

Die 3 grössten Fehler, wenn dir ein Kollege eine Säule 3a verkauft hat

Warum das eigentliche Problem nicht war, dass du damals unterschrieben hast — sondern alles, was danach nicht mehr passiert ist.

Die 3 grössten Fehler, wenn dir ein Kollege eine Säule 3a verkauft hat

Warum das eigentliche Problem nicht der Abschluss war — sondern alles, was danach nicht passiert ist.

Bevor du weiterliest

Damals hat dir jemand eine Säule 3a Police verkauft. Ein Kollege, ein Bekannter, jemand aus dem Umfeld. Die Unterschrift war schnell drin. Und dann kam nichts mehr.

Das ist nicht dein Fehler. Niemand bringt einem bei, wie eine 3a wirklich funktioniert — nicht in der Schule, nicht im Job, nirgends. Du hast dich auf jemanden verlassen, dem du vertraut hast. Das ist völlig normal. Fast alle machen es genauso.

Und genau deshalb kann dir dein Umfeld auch nicht weiterhelfen. Deine Kollegen sitzen im selben Boot. Sie haben ihre 3a auf dieselbe Art abgeschlossen — und schauen genauso wenig hin.

Dieser Guide zeigt dir die drei Fehler, die bei solchen Abschlüssen fast immer passieren. Aber er zeigt dir noch etwas Wichtigeres: **Alle drei haben dieselbe Ursache.** Und diese Ursache ist der eigentliche Grund, warum du diesen Guide gerade liest.

- Der eigentliche Fehler: Abgeschlossen ist nicht betreut
- 01** Du weisst nicht, was deine 3a kostet
- 02** Was mit deinem Geld passiert — und es dir niemand erklärt
- 03** Niemand schaut regelmässig mit dir drauf
- Was dir entgeht · Was es kostet · Wie gross die Skala ist
- Was noch kommt · Wie echte Betreuung aussieht · Dein nächster Schritt

Abgeschlossen ist **nicht betreut**

Eine 3a abzuschliessen dauert eine halbe Stunde.

Ein Formular. Eine Unterschrift. Fertig.

Der schwierige Teil kommt erst danach — und genau der wurde bei dir übersprungen.

Denn eine Vorsorge ist kein Vertrag, den man einmal abschliesst und dann vergisst. Sie ist etwas, das **geführt werden muss.**

Über zwanzig, dreissig, vierzig Jahre verändert sich alles: dein Lohn, deine Familie, deine Pläne, die Zinsen, die Steuergesetze, die Produkte am Markt. Eine 3a, die nie jemand mit dir anschaut, bleibt auf dem Stand von damals stehen — während sich die Welt um sie herum weiterdreht.

Das ist der eigentliche Fehler. Nicht, dass du damals unterschrieben hast. Sondern dass sich seither niemand mehr gemeldet hat.

Die drei Fehler auf den nächsten Seiten sind im Grunde nur die Folgen davon. Kosten, die niemand transparent gemacht hat, eine Anlage, die keiner erklärt, eine Lösung, die nicht mehr passt — all das existiert nur, **weil nie jemand hingeschaut hat.**



Der Abschluss

Schnell erledigt, Provision kassiert.



Die Stille

Kein Anruf, keine Überprüfung.



Der Stillstand

Deine 3a steht, das Leben nicht.

01 Du weisst nicht, was deine 3a kostet

Kosten sind völlig normal. Nur wissen solltest du, welche du hast.

Kosten sind bei einer 3a nichts Schlechtes. Beratung, Verwaltung, Anlage sind eine Leistung, und Leistung darf etwas kosten. Eine Police ohne Kosten gibt es nicht.

Das eigentliche Thema ist nicht die Höhe. Es ist die **Transparenz**. Denn beim Abschluss ging es meist um die Steuerersparnis, vielleicht um die Rendite — über die Kosten dagegen kaum ein Wort.

Dabei lohnt es sich zu wissen, welche Blöcke in deiner Police stecken:

- 1 Abschlusskosten.** Werden bei vielen Lösungen in den ersten Jahren verrechnet — das Guthaben wächst am Anfang langsamer.
- 2 Verwaltungskosten.** Laufend über die ganze Vertragsdauer. Ganz normal — aber gut zu kennen.
- 3 Produktkosten.** Bei Fondsanlagen kommen deren Gebühren dazu. Auch das ist üblich.

*Dass dir das nie jemand aufgeschlüsselt hat, ist die Regel, nicht die Ausnahme.
Kosten stehen selten prominent im Vertrag — man muss wissen, wo man schaut.*

Warum Transparenz zählt:

Nur wer seine Kosten kennt, kann beurteilen, ob Leistung und Preis noch zusammenpassen. **Bei dir hat das bisher niemand mit dir gemacht.**

WURUM ES WIRKLICH GEHT

Es geht nicht darum, dass die Kosten zu hoch sind. Es geht darum, dass du **weisst, wofür du zahlst** — und selbst entscheiden kannst, ob es das wert ist.

ERKENNST DU DAS BEI DIR?

- ☐ Ich weiss nicht, wie hoch meine Abschluss- und Verwaltungskosten sind
- ☐ Ich weiss nicht, wie viel meiner Einzahlung tatsächlich gespart wird
- ☐ Niemand hat meine Kosten je transparent mit mir angeschaut

02 Was mit deinem Geld passiert — und es dir niemand erklärt

Wird dein Geld verzinst oder angelegt? Und wenn angelegt — in was, mit welchem Risiko?

Frag dich ehrlich: Könntest du in zwei Sätzen erklären, was mit deinen Einzahlungen passiert? Die meisten können es nicht — weil es ihnen nie jemand erklärt hat. Dabei gibt es im Kern nur drei Wege:

- A Fest verzinst.** Garantierter Zins, sicher und planbar — aber oft sehr tief. Über Jahrzehnte wächst dein Geld kaum.
- B Am Markt angelegt.** Höhere Chancen, dafür Schwankungen. Entscheidend ist das **Wie**: Aktienquote, Risiko, dein Alter.
- C Eine Mischung.** Ein Teil garantiert, ein Teil investiert — verbreitet und oft am wenigsten transparent.

Auch das ist normal: Die wenigsten wissen, wie ihr Geld arbeitet — weil es ihnen beim Abschluss schlicht nie erklärt wurde.

Und wieder derselbe Punkt:

Die richtige Anlagestrategie ist keine einmalige Entscheidung. Sie muss mit dir älter werden — vorsichtiger, je näher die Pensionierung rückt. Das setzt voraus, dass jemand sie regelmässig anschaut. **Bei dir hat das seit dem Abschluss niemand getan.**

WAS DAS ÜBER DIE JAHRE BEDEUTET

Du triffst seit Jahren eine Anlageentscheidung, ohne zu wissen, welche. Zu vorsichtig angelegt verschenkst du Wachstum, zu riskant erwischst dich die nächste Marktphase. **Beides kostet — nur auf unterschiedliche Weise.**

ERKENNST DU DAS BEI DIR?

- ☐ Ich weiss nicht, ob mein Geld verzinst oder angelegt wird
- ☐ Falls angelegt: Ich kenne meine Aktienquote und mein Risiko nicht
- ☐ Niemand hat meine Anlagestrategie je an mein Alter angepasst

03 Niemand schaut regelmässig mit dir drauf

Wann hat zuletzt jemand deine 3a mit dir durchgegangen — Punkt für Punkt?

Das ist der Fehler, der alle anderen am Leben hält. Und der Grund, warum du diesen Guide überhaupt liest.

Der Kollege hat abgeschlossen.

Er hat die Provision bekommen.

Und dann hast du nie wieder etwas von ihm gehört.

Das ist kein Zufall und kein Einzelfall. Bei vielen Abschlüssen im Bekanntenkreis läuft es genau so: Der Verkauf ist der Moment, in dem sich jemand kümmert. Danach ist Ruhe.

Dabei fängt die eigentliche Arbeit erst nach dem Abschluss an. Eine 3a, die ernst genommen wird, gehört **regelmässig überprüft — alle sechs bis zwölf Monate.**

Nicht, weil man dauernd etwas ändern müsste, sondern weil sich dein Leben verändert und deine Vorsorge mitkommen sollte.

Der Berater, der sich nach der Provision nie wieder gemeldet hat, ist das häufigste Muster überhaupt. Wenn dir das bekannt vorkommt, bist du in bester Gesellschaft.



Der Abschluss

Formular, Unterschrift, Provision. Alles ging schnell.



Die Jahre danach

Kein Anruf, keine Überprüfung. Deine 3a läuft — aber niemand schaut hin.



Heute

Du fragst dich, was du eigentlich hast. Genau deshalb liest du diesen Guide.

Was bei einer echten Betreuung passieren würde

Damit du ein Gefühl bekommst, was dir konkret fehlt — das sind die Fragen, die alle sechs bis zwölf Monate auf den Tisch gehören:

- **Verdienst du heute mehr?** Dann schöpfst du den steuerlich abzugsfähigen Maximalbetrag vielleicht nicht aus — und verschenkst Jahr für Jahr Steuerersparnis.
- **Passt das Anlagerisiko noch?** Was mit 30 richtig war, kann mit 55 zu riskant sein. Das Risiko muss mit dir altern.
- **Hat sich privat etwas verändert?** Heirat, Kind, Wohneigentum, Selbstständigkeit — jedes dieser Ereignisse verändert, wie deine Vorsorge aussehen sollte.
- **Sind die Kosten noch zeitgemäss?** Der Markt entwickelt sich. Was vor Jahren normal war, ist heute vielleicht teuer.
- **Stimmt die Absicherung noch?** Bist du im Ernstfall — bei Invalidität oder Tod — richtig geschützt, oder zahlst du für etwas, das du nicht mehr brauchst?
- **Ist der spätere Bezug vorbereitet?** Wer früh plant, kann beim Auszahlen Steuern sparen. Wer wartet, verschenkt diese Möglichkeit.

Sechs Fragen. Zweimal im Jahr. Das ist keine grosse Sache — **wenn es jemand macht.**

Bei dir macht es niemand. Und deshalb bleibt jede dieser Fragen unbeantwortet, Jahr für Jahr.

WAS DAS ÜBER DIE JAHRE BEDEUTET

Was niemand überprüft, wird auch nie korrigiert. Eine Lösung, die vor acht Jahren gepasst hat, passt heute womöglich nicht mehr — und keiner merkt es. **Jedes Jahr ohne Überprüfung ist ein Jahr, in dem stillschweigend Geld und Chancen liegen bleiben.**

ERKENNST DU DAS BEI DIR?

- ☐ Seit dem Abschluss hat niemand meine 3a mit mir überprüft
- ☐ Es gibt keine feste Ansprechperson, an die ich mich wenden kann
- ☐ Seit dem Abschluss hat sich mein Leben verändert — meine 3a nicht

Was dir **ohne Betreuung** entgeht

Das Tückische an fehlender Betreuung ist: Du merkst nichts. Kein Alarm, keine Rechnung, kein spürbarer Verlust. Es fehlt einfach am Ende etwas — leise und über die Jahre gewachsen.

Hier ist konkret, was in der Zwischenzeit passiert, wenn niemand hinschaut:

- **Die Lohnerhöhung, die nie ankam.** Du verdienst heute mehr als beim Abschluss, zahlst aber noch denselben Betrag ein. Der ungenutzte Steuerabzug summiert sich über die Jahre zu einem beträchtlichen Betrag.
- **Das Risiko, das nicht mitgewachsen ist.** Deine Anlage steht auf dem Stand von damals. Vielleicht zu vorsichtig für dein Alter — vielleicht zu riskant kurz vor der Pensionierung.
- **Die Kosten, die andere längst gesenkt haben.** Am Markt sind günstigere, modernere Lösungen entstanden. Du zahlst weiter die Konditionen von früher.
- **Die Lebensveränderung, die niemand berücksichtigt hat.** Familie, Wohneigentum, ein neuer Job — Ereignisse, die deine Strategie hätten verändern müssen. Sie ist gleich geblieben.
- **Der Steuervorteil beim Bezug, der ungenutzt verfällt.** Wer früh mehrere Konten aufbaut und den Bezug staffelt, spart später spürbar. Ohne Planung geht das verloren.

DER EIGENTLICHE SCHADEN

Kein einzelner dieser Punkte ruiniert dich. Aber **zusammen und über Jahrzehnte** summieren sie sich zu einem Betrag, der weh tut, wenn man ihn erst am Ende sieht. Und dann ist die Zeit, ihn aufzuholen, vorbei.

Das Teuerste an einer Vorsorge ist selten das, was sie kostet — sondern das, was sie ungenutzt liegen lässt.

Drei kleine Fehler, eine grosse Summe

Einzelnen klingt jeder dieser Fehler harmlos. Ein bisschen zu hohe Kosten. Eine Anlage, die man nicht versteht. Eine Überprüfung, die ausbleibt.

Das Tückische: Sie wirken nicht sofort. Sie wirken **langsam und zusammen**. Und weil die 3a über Jahrzehnte läuft, hat der Zinseszins genug Zeit, aus kleinen Unterschieden grosse zu machen — in beide Richtungen.

Illustratives Beispiel — monatliche Einzahlung	CHF 300
Laufzeit bis Pensionierung	30 Jahre
Eingezahlt über die Jahre	CHF 108'000
Ergebnis bei rund 1 % jährlich	ca. CHF 126'000
Ergebnis bei rund 4 % jährlich	ca. CHF 208'000
Unterschied	über CHF 80'000

Rein illustratives Rechenbeispiel bei angenommenen, konstanten jährlichen Nettoerträgen. Keine Prognose, keine Garantie — die tatsächliche Entwicklung hängt von Produkt, Kosten, Anlage und Marktverlauf ab. Der Punkt ist nicht die exakte Zahl. Der Punkt ist: Ob du eher oben oder unten landest, entscheiden Kosten, Anlage und Betreuung — also exakt die drei Fehler aus diesem Guide.

Der Unterschied zwischen einer schlecht und einer gut geführten 3a ist über die Laufzeit oft ein fünfstelliger Betrag.

Die meisten denken zu klein

Bei der Säule 3a denken die meisten in einer einzigen Frage: „Zahle ich genug ein, um Steuern zu sparen?“ Das ist nicht falsch — aber es ist nur der Anfang. Wer nur bis dahin denkt, verschenkt den grössten Teil des Potenzials.

Denn die 3a ist weit mehr als ein Steuerspar-Konto. Richtig eingesetzt, ist sie eines der wirkungsvollsten Werkzeuge, die dir das Schweizer Vorsorgesystem überhaupt gibt:

- **Ein Renditewerkzeug.** Mit der passenden Anlagestrategie und langem Zeithorizont arbeitet dein Geld für dich — statt auf einem tief verzinsten Konto zu liegen.
- **Ein Steuerhebel — mehrfach.** Nicht nur bei der Einzahlung. Wer clever plant, denkt schon früh an den späteren Bezug und daran, wie man die Steuer beim Auszahlen tief hält.
- **Ein Baustein für Wohneigentum.** 3a-Guthaben lässt sich unter bestimmten Voraussetzungen für die eigenen vier Wände einsetzen. Wer das früh mitdenkt, hat später mehr Spielraum.
- **Absicherung.** Richtig aufgesetzt, schützt sie nicht nur dein Alter, sondern auch dich und deine Familie, falls dir etwas zustösst.

DER PUNKT

Deine heutige 3a schöpft davon vermutlich einen Bruchteil aus. Nicht, weil du etwas falsch machst — sondern weil dir nie jemand gezeigt hat, wie gross die Skala wirklich ist. Der Abstand zwischen „läuft halt“ und „richtig eingesetzt“ ist grösser, als die meisten ahnen. Und du hast jedes Recht, das Maximum zu wollen.



Rendite

Geld, das arbeitet



Steuer

Mehrfach sparen



Wohnen

Eigenheim-Baustein



Schutz

Für dich & Familie

Was in den nächsten Jahren **auf dich zukommt**

Die drei Fehler betreffen deine 3a, wie sie **heute** ist. Aber Vorsorge ist ein bewegliches Ziel — es kommen Themen auf dich zu, die die meisten erst bemerken, wenn es zu spät ist, sie noch clever zu lösen.

Der Bezug will geplant sein. Irgendwann wird ausgezahlt — und dann fällt Steuer an. Wer alles auf einmal bezieht, zahlt oft unnötig viel. Mit mehreren 3a-Konten und einem gestaffelten Bezug über mehrere Jahre lässt sich die Steuerlast deutlich senken. Aber das muss man **Jahre vorher** aufgleisen, nicht kurz vor der Pensionierung.

Deine Lebenssituation verschiebt die Strategie. Heirat, Kinder, Wohneigentum, Selbstständigkeit, ein Schritt ins Ausland — jedes dieser Ereignisse verändert, wie deine Vorsorge aussehen sollte. Was heute passt, kann in fünf Jahren überholt sein.

Das Anlagerisiko muss mit dir altern. Je näher die Pensionierung rückt, desto weniger Zeit hat dein Geld, Schwankungen auszusitzen. Eine Strategie, die mit 35 richtig war, kann mit 60 gefährlich sein — wenn niemand sie rechtzeitig anpasst.

WARUM DAS JETZT WICHTIG IST

Fast alle diese Themen haben eines gemeinsam: **Sie brauchen Vorlauf.** Der Steuervorteil beim gestaffelten Bezug, die rechtzeitige Anpassung des Risikos, der Aufbau mehrerer Konten — all das funktioniert nur, wenn man früh genug anfängt. Und all das setzt genau das voraus, was dir bisher gefehlt hat: **jemanden, der regelmässig mit dir draufschaut.**



Heute

Standort klären, Lücken erkennen



Laufend

Ein- bis zweimal im Jahr anpassen



Am Ende

Steueroptimiert beziehen

Wie sich echte Betreuung **anfühlt**

Damit du weisst, worauf du eigentlich Anspruch hättest — so sieht es aus, wenn sich jemand wirklich um deine Vorsorge kümmert:

- **Du hast eine feste Ansprechperson.** Jemanden, den du anrufen kannst, wenn sich etwas ändert oder du eine Frage hast. Nicht eine Hotline — eine Person.
- **Ihr schaut regelmässig gemeinsam drauf.** Ein fixer Termin, ein- bis zweimal im Jahr. Kurz, aber ernst gemeint.
- **Deine Vorsorge wächst mit dir.** Lohnerhöhung, Familie, neue Pläne — alles fliesst ein, statt jahrelang unbeachtet zu bleiben.
- **Du verstehst, was du hast.** Keine Blackbox mehr. Du weisst, was deine 3a kostet, wie dein Geld arbeitet und wofür es am Ende reicht.
- **Du wirst rechtzeitig auf das Kommende vorbereitet.** Bezug, Steuer, Absicherung — geplant, bevor es dringend wird.

Das ist kein Luxus. Das ist das Minimum, das eine Vorsorge über Jahrzehnte verdient.

Und es ist genau das, was seit deinem Abschluss gefehlt hat.

Wo stehst du?

Zähl zusammen, wie viele der neun Punkte du angekreuzt hast.

0–2

3–5

6–9

6 – 9 Punkte

Deine 3a läuft, aber geführt wird sie nicht. Damit bist du nicht allein — das ist der Normalfall. Es heisst nicht, dass deine Police schlecht ist. Es heisst, dass niemand weiss, ob sie gut ist. Genau da liegt das meiste Geld.

3 – 5 Punkte

Du hast einiges im Griff, aber es bleiben Lücken — und die liegen erfahrungsgemäss genau dort, wo es am meisten kostet: bei Kosten, Anlage und fehlender Überprüfung.

0 – 2 Punkte

Dann wirst du gut betreut und weisst, was du hast. Ehrlich — dann brauchst du mich nicht.

DAS WICHTIGSTE ZUERST

Diese Checkliste zeigt dir, **dass** etwas fehlt. Sie kann dir nicht zeigen, **was** in deinem konkreten Fall zu tun ist — dafür braucht es deine echten Unterlagen und einen Blick auf deine Situation. Der Guide ist der erste Schritt. Er ist nicht der ganze Weg.

Dein nächster Schritt

Was seit deinem Abschluss gefehlt hat, ist ein einfaches: dass jemand mit dir draufschaut. Genau das biete ich dir an — ein **Standortgespräch**, ohne Haken.

- **Dauer:** ca. 30 Minuten
- **Inhalt:** Wir gehen deine Police durch — Kosten, Anlage, Passung zu deiner Situation und zu dem, was noch auf dich zukommt
- **Ergebnis:** Du weisst danach, wo du stehst — und was sich für dich lohnt

Was das nicht ist

Kein Verkaufsgespräch. Kein Angebot, kein Abschluss unter Druck. Wenn deine Police passt, sage ich dir das und wir sind fertig.

Warum es sich lohnt, jetzt zu handeln

Die Säule 3a lebt vom Faktor Zeit. Jedes Jahr, in dem zu hohe Kosten laufen, dein Geld falsch angelegt ist oder niemand draufschaut, ist ein Jahr, das du **nicht mehr aufholst** — der Zinseszins verzeiht keinen verlorenen Vorlauf. Und die Möglichkeiten für den steueroptimierten Bezug oder die Anpassung deiner Strategie brauchen Jahre Vorlauf. Wer wartet, verschenkt sie. Der beste Zeitpunkt für den Blick auf deine 3a war beim Abschluss. Der zweitbeste ist jetzt.